

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Beidseitig verzierter Stempel</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 3650</p>
--	---

Beschreibung

Das Material des Stempels legt nahe, dass es sich um einen Brotstempel handelt, da Holz für das Stempeln von Lehm oder Ton (z.B. für Ziegel oder Öllampen) nur bedingt geeignet ist. Das Relief ist vertieft eingeschnitten.

Der Stempel ist längsrechteckig; an einem Ende ist ein (Schnur?)-Loch gebohrt. Eine Seite zeigt spiegelbildlich die Inschrift ΠΕΙΗΘΥ, die Gegenseite ein Anzeichen mit rautenförmigem »Henkel« und geschweiften Enden.

Die Verwendung der Brote, die mit diesen Stempeln versehen wurden, kann nicht eindeutig festgelegt werden, da sowohl Brote für den alltäglichen als auch für den religiösen Gebrauch gestempelt wurden. Für die eucharistischen Brote entwickelte sich eine bis heute in der koptischen Kirche verwendete Stempelform, mit der am ehesten der Stempel Inv. 3658 in Verbindung zu bringen ist.

Herkunft (Allgemein): aus Aenahonn(?), vermutlich Kaufort Menahouse gemeint

Grunddaten

Material/Technik:

Holz (hell)

Maße:

Länge: 10,1 cm

Schlagworte

- Stempel